

PROTOKOLL BÜRGERINFORMATION

Körperschaft:	Gemeinde Bad Zwischenahn		
Gremium	Schulausschuss		
Sitzung am:	Montag, 21.09.2015		
Sitzungsort:	Haus Brandstätter, Kuppelsaal, Am Brink 5		
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr	Sitzungsende:	20:00 Uhr

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Sitzungsteilnehmer:

Ausschussvorsitzender

Herr Ludger Schlüter GRÜNE

Ausschussmitglieder

Frau Maria Bruns	CDU	ohne Besichtigung
Herr Jonny Deeken	UWG	ohne Besichtigung
Herr Henning Dierks	SPD	ohne Besichtigung
Herr Georg Köster	GRÜNE	ohne Besichtigung
Frau Beate Logemann	SPD	ohne Besichtigung
Frau Beate Lüttmann	CDU	ohne Besichtigung
Herr Christian Schlieker	CDU	ohne Besichtigung
Herr Dr. Peter Wengelowski	SPD	

weitere hinzugezogene Personen

Frau Renate August	Schulleiterin RS	
Herr Peter Röben	Schulleiter HS	
Herr Klaus Friedrich	Schulleiter GZE	bis 18:50 Uhr
Herr Theo Glasmeyer	Stv.Schulleiter GZE	ab 18:50 Uhr für Schulleiter Friedrich
Herr Phillip Linnemann	für Frau Janssen-Friedrich, Sprecherin der Schulleiterkonferenz	ohne Besichtigung

weitere stimmberechtigte Mitglieder

Elternvertreterin Frau Cornelia Lüttmann	Elternvertreterin	ohne Besichtigung
Lehrervertreterin Frau Anne Ovie	Lehrervertreterin	
Schülervertreter Herr Mateusz Ryszawy	Schülervertreter	ohne Besichtigung

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dr. Arno Schilling		
Herr Wilfried Fischer		
Herr Carsten Meyer		
Herr Axel Heyne		nur Besichtigung
Frau Marianne Wagenaar		
Frau Heike Bentjen		zugleich Protokollführerin

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	3
2.	Genehmigung des Protokolls vom 09.06.2015 (Nr. 177)	4
3.	Bericht der Verwaltung	
3.1.	Hauptschule Bad Zwischenahn hier: Preisträger „MIXED UP Preis Ländlicher Raum 2015“ mit dem Projekt „Orte in der Fremde - Vernetzungen“	4
3.2.	Erwin-Roeske Grundschule Elmendorf/Aschhausen hier: Ganztagsgrundschule	4
3.3.	Ganztagsschule am Wiesengrund hier: Erweiterung des Ganztagsangebotes um einen 4. Tag	5
3.4.	Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht hier: Sanierung	5
3.5.	Grundschule Petersfehn hier: Besetzung der Konrektoren-Stelle	5
3.6.	Übersicht über Schülerzahlen und Anzahl der Klassen im Schuljahr 2015/16	5
3.7.	Anzahl der Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Bad Zwischenahn, die im Schuljahr 2015/16 auswärtige Schulen besuchen	6
3.8.	Entwicklung der Schülerzahlen im Sekundarbereich I und II in der Gemeinde Bad Zwischenahn	6
3.9.	Schulabschlüsse 2014 und 2015	6
4.	Schulentwicklung in der Gemeinde Bad Zwischenahn hier: a) Ergebnis der Elternbefragung zur Errichtung einer IGS in Bad Zwischenahn b) Antrag der CDU-Fraktion vom 24.8.2015 auf Einführung einer Oberschule ohne gymnasialen Zweig zum Schuljahresbeginn 2016/17 Vorlage: BV/2015/134	7
5.	Antrag der SPD-Fraktion vom 31.08.2014 hier: Förderung des Übergangs Schule/Beruf Vorlage: BV/2015/019	11
6.	Projekt "Soziale Gruppenarbeit" an der Hauptschule Bad Zwischenahn hier: Antrag auf Kostenübernahme Vorlage: BV/2015/142	13
7.	Anfragen und Hinweise	
7.1.	Inklusion	13

7.2.	Bolzplatz auf dem ehemaligen Tankstellengelände hier: Müll	13
8.	Einwohnerfragestunde	
8.1.	Beschluss zur Oberschule in Bad Zwischenahn	14
8.2.	Sprachunterricht für Flüchtlinge	14

Vor der Sitzung wurden die vorgenommenen Sanierungen beim Schulzentrum Bad Zwischenahn (Realschule und Gymnasium) sowie die weiter anstehenden Sanierungsarbeiten besichtigt. Im Einzelnen wurde bei der Realschule Bad Zwischenahn die zurzeit durchgeführte Sanierung mit der neuen Fahrradwerkstatt, Technik- und Werkraum mit Maschinenvorbereitungsraum besichtigt. Diese Räumlichkeiten, die vorher einen anderen Standort hatten, wurden aus schulorganisatorischen Gründen in den bisherigen Kunsträumen sowie einem naturwissenschaftlichen Raum untergebracht. Dazu wurde der alte Werkraum als Vergleich (wird jetzt als Kunstraum genutzt) sowie der noch zu sanierende Musikbereich angeschaut. Dies könnte ein neuer Sanierungsabschnitt sein.

Beim Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht wurde der Chemieübungsfachraum und der dazugehörige Sammlungsraum, bei denen der Gemeindeunfallversicherungsverband erhebliche Mängel festgestellt hat, besichtigt. Hier besteht dringender Handlungsbedarf. Ein Gesamtkonzept wurde mit Unterstützung eines Fachplaners erstellt, um die Kosten für die Sanierung zu ermitteln.

Darüber hinaus wurden die Mediothek und das Lehrerzimmer sowie die Verwaltungsräume am Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht angeschaut (siehe auch Antrag der Schule vom 05.06.2015, TOP 3.4 der Niederschrift).

Insgesamt kommen die Ausschussmitglieder überein, die anstehenden Sanierungsarbeiten im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2016 im Schulausschuss zu beraten. Bei der heutigen Besichtigung haben die Ausschussmitglieder einen Eindruck von den anstehenden Sanierungen sowie der guten Umsetzung einiger Sanierungsabschnitte beim Schulzentrum erhalten.

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Schlüter eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

2 Genehmigung des Protokolls vom 09.06.2015 (Nr. 177)

Beschluss:

Das Protokoll vom 9.6.2015 (Nr. 177) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 10 -

3 Bericht der Verwaltung

3.1 Hauptschule Bad Zwischenahn hier: Preisträger „MIXED UP Preis Ländlicher Raum 2015“ mit dem Projekt „Orte in der Fremde - Vernetzungen“

Eine Kooperation der Hauptschule Bad Zwischenahn und slap - social land art project e. V. und dem Landesmuseum Natur und Mensch, Oldenburg ist mit dem Projekt „Orte in der Fremde - Vernetzungen“ Preisträger beim oben genannten Wettbewerb geworden. Der Wettbewerb MIXED UP prämiert seit dem Jahr 2005 gelungene Modelle der Zusammenarbeit zwischen Trägern der kulturellen Bildung und Schulen im gesamten Bundesgebiet. Der Wettbewerb wird ausgelobt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ). Die Preisverleihung findet am 26. Oktober 2015 auf dem bundesweiten Fachtag „Kulturelle Bildung in der Schule: Tür auf für mehr Partizipation“ in Düsseldorf statt. Informationen über den Wettbewerb und dem Projekt der Hauptschule Bad Zwischenahn finden Sie im Internet unter www.mixed-up-wettbewerb.de. Das Projekt wurde von der Gemeinde Bad Zwischenahn mit 750 € gefördert.

- 40 -

3.2 Erwin-Roeske Grundschule Elmendorf/Aschhausen hier: Ganztagsgrundschule

Die Erwin-Roeske Grundschule Elmendorf/Aschhausen hat mit Schreiben vom 06.07.2015 die Genehmigung zur Führung als offene Ganztagschule zum Schuljahresbeginn 2015/16 (für sämtliche Schuljahrgänge) erhalten.

Von den 115 Schülerinnen und Schüler der Erwin-Roeske Grundschule Elmendorf/Aschhausen nehmen seit Schuljahresbeginn 53 Kinder das Ganztagsangebot der Schule wahr. Insgesamt wird von Montag bis Donnerstag ein Ganztagsangebot bis 15:00 Uhr vorgehalten. Durchschnittlich nehmen täglich 40 Kinder daran teil (Anmeldung für einzelne Tage ist möglich).

- 40 -

3.3 Ganztagsschule am Wiesengrund
hier: Erweiterung des Ganztagsangebotes um einen 4. Tag

Seit Schuljahresbeginn 2015/16 ist das Ganztagsangebot der Grundschule am Wiesengrund um einen 4. Tag (Donnerstag) erweitert worden. In diesem Schulhalbjahr nehmen 60 Schülerinnen und Schüler das Angebot am Donnerstag wahr.

- 40 -

3.4 Gymnasium Bad Zwischenahn-Edewecht
hier: Sanierung

Als **Anlage 1** ist ein Schreiben vom Gymnasium Bad Zwischenahn-Edewecht vom 05.06.2015 beigefügt, wobei das Gymnasium bittet, mit den planerischen Arbeiten für die Umbaupläne zur Schaffung von Schülerarbeits- und Lehrerarbeitsräumen, zur Um- und Neugestaltung der Schülerbibliothek zur Mediathek sowie zum Umbau und Erweiterung der Verwaltungsräume am Gymnasium Bad Zwischenahn-Edewecht zu beginnen, damit mit den Umbaumaßnahmen in 2016 begonnen werden kann. Die Schulbaumaßnahme ist im Investitionsprogramm für 2016 aufgenommen. Die Umbaupläne sind in Abstimmung mit dem Gymnasium Bad Zwischenahn-Edewecht überarbeitet worden und die Maßnahme wird im nächsten Schulausschuss im Rahmen der Haushaltsplanberatungen vorgestellt.

- 40 -

3.5 Grundschule Petersfehn
hier: Besetzung der Konrektoren-Stelle

Frau Christine Albrecht wurde mit Wirkung vom 01.05.2015 das Amt der Konrektorin an der Grundschule Petersfehn übertragen. Frau Albrecht war bereits seit 01.02.2015 kommissarische Konrektorin und davor Lehrerin an einer Grundschule in Delmenhorst.

- 40 -

3.6 Übersicht über Schülerzahlen und Anzahl der Klassen im Schuljahr 2015/16

Eine Übersicht über die Schülerzahlen und die Anzahl der Klassen im Schuljahr 2015/16 ist als **Anlage 2** beigefügt. Insgesamt besuchen 3.087 Schülerinnen und Schüler Schulen in der Gemeinde Bad Zwischenahn, davon 494 Schülerinnen und Schüler die Außenstelle des Gymnasium Bad Zwischenahn-Edewecht in Edewecht. 204 Erstklässler, inklusive der Förderklasse Sprache, konnten zum Schuljahresbeginn in unseren Grundschulen begrüßt werden (Vorjahr 215 Schüler).

Als **Anlage 3** ist ein Diagramm zur Entwicklung der Gesamtschülerzahlen in den Schuljahren 2003/04 bis 2015/16 beigefügt.

Auf Nachfrage von AM Georg Köster erläutert AL Frau Wagenaar, dass die Flüchtlingskinder in den Schülerzahlen enthalten sind, sofern sie die Schulen besuchen. Die Prognosen der einzelnen Schulen werden auf Grundlage der tatsächlichen Schülerzahlen bzw. Geburten erstellt. Neue Baugebiete würden, anders als bei den Kindergartenzahlen, keine Berücksichtigung finden.

- 40 -

3.7 Anzahl der Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Bad Zwischenahn, die im Schuljahr 2015/16 auswärtige Schulen besuchen

Als **Anlage 4** ist die Übersicht über die Anzahl der Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Bad Zwischenahn, die im Schuljahr 2015/16 auswärtige Schulen besuchen, beigefügt.

Dazu ist als **Anlage 5** eine bildliche Übersicht über die Abwanderungen der Schülerinnen und Schüler zu den umliegenden Oberschulen beigefügt.

- 40 -

3.8 Entwicklung der Schülerzahlen im Sekundarbereich I und II in der Gemeinde Bad Zwischenahn

Als **Anlage 6** sind die vorläufigen Prognosen der weiterführenden Schulen mit den neuen Übergangsquoten und den aktuellen Grundschülerzahlen beigefügt. Bei diesen Berechnungen wurden die Übergangsquoten nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre auf 10 % zur Hauptschule, 39 % zur Realschule und 51 % zum Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht festgelegt. Tatsächlich wurde zu diesem Schuljahr, bezogen auf den Jahrgang 5 der Bad Zwischenahner Schülerinnen und Schüler, eine Übergangsquote von 7,1 % zur Hauptschule und 33,3 % zur Realschule sowie 59,6 % zum Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht festgestellt.

Nach Erstellung der Prognosen für die Grundschulen nach dem 30.9.2015 werden diese Prognosen der weiterführenden Schulen aktualisiert.

- 40 -

3.9 Schulabschlüsse 2014 und 2015

Als **Anlage 7** ist eine Übersicht über die erhaltenen Schulabschlüsse 2014 und 2015 in der Hauptschule Bad Zwischenahn, Realschule Bad Zwischenahn und dem Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht beigefügt. Berücksichtigt wurden auch die Schüler, die „ohne Abschluss“ die Schule verlassen, um eine andere Schule (Fachhochschule, berufliches Gymnasium, Realschule, Oberschule oder Gymnasium) zu besuchen.

- 40 -

4 **Schulentwicklung in der Gemeinde Bad Zwischenahn**
hier: a) Ergebnis der Elternbefragung zur Errichtung einer IGS in Bad Zwischenahn
b) Antrag der CDU-Fraktion vom 24.8.2015 auf Einführung einer Oberschule ohne gymnasialen Zweig zum Schuljahresbeginn 2016/17
Vorlage: BV/2015/134

Die Beratung dieses Tagesordnungspunktes wird in Absprache in zwei Bereiche

- a) Ergebnis der Elternbefragung zur Errichtung einer IGS in Bad Zwischenahn und
- b) Antrag der CDU-Fraktion auf Einführung einer Oberschule ohne gymnasialen Zweig zum Schuljahresbeginn 2016/17 geführt.

zu a) Ergebnis der Elternbefragung zur Errichtung einer IGS in Bad Zwischenahn

AL Frau Wagenaar erläutert die Beschlussvorlage und stellt das Ergebnis der Elternbefragung zur IGS in Bad Zwischenahn vor. Von den 605 zurückgegebenen Erfassungsbögen (Beteiligung von 69,94 %) haben die Erziehungsberechtigten von 109 Kindern mitgeteilt, dass sie ihr Kind nach Beendigung der Grundschule voraussichtlich an einer IGS anmelden würden. Die geforderte Mindestzügigkeit von 96 Schülerinnen und Schüler je Jahrgang für die Errichtung einer IGS in Bad Zwischenahn wurde mit der Elternbefragung nicht erreicht.

AV Schlüter stellt die wesentlichen Argumente der Erziehungsberechtigten, die sich auf der Informationsveranstaltung gegen eine IGS ausgesprochen haben, vor. Unter anderem wurde argumentiert, dass die IGS in Bad Zwischenahn keine eigene gymnasiale Oberstufe habe, dass kein Konzept vorliege und man sich nicht für eine „unbekannte IGS“ entscheiden wolle. Des Weiteren bestanden Bedenken, dass Schülerinnen und Schüler mit Gymnasialempfehlung nach der Grundschule eher ans Gymnasium und nicht an die IGS wechseln würden und die benötigten „Gymnasialkinder“ für eine IGS in Bad Zwischenahn nicht erreicht werden. Er sehe jedoch, dass die Oldenburger IGSEN voll ausgelastet seien und hier Wartelisten bestehen würden. Eine IGS in Bad Zwischenahn hätte auch mit einer geringen Quote an Gymnasialschüler entstehen können. Er hätte sich eine IGS in Bad Zwischenahn gewünscht, würde aber das Elternvotum, was sich nicht für eine IGS ausgesprochen habe, ernst nehmen.

AM Frau Bruns bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion für die starke Beteiligung der Eltern an der Umfrage. Die Wahlbeteiligung sei optimal, um ein gutes Elternvotum zu erhalten. Im Vorfeld habe sie erahnt, dass die erforderliche Mindestzügigkeit von 96 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang in Bad Zwischenahn nicht erreicht werden würde. Seinerzeit sollte auf Landkreisebene 2006/07 ebenfalls eine Umfrage zur Errichtung einer IGS im Ammerland durchgeführt werden, jedoch im Vorfeld sei ermittelt worden, dass je Gemeinde maximal eine Klasse zustande kommen würde. Man habe damals von einer Elternbefragung abgesehen. Die jetzige in Bad Zwischenahn durchgeführte Elternbefragung habe gezeigt, dass eine Ein- bzw. Zweizügigkeit für die Gemeinde Bad Zwischenahn für eine IGS zustande kommen würde, die aber für die Errichtung nicht ausreichen würde.

AM H. Dierks findet die große Beteiligung erfreulich, da so ein klares Ergebnis zustande gekommen sei. Neben den Ausführungen der Argumente der Eltern von AV Schlüter ergänzt er, dass auch kritisch gesehen worden sei, dass eine IGS ohne gymnasiale Oberstufe in Bad Zwischenahn geplant gewesen sei und diese damit unvollständig sei. Er könne jedoch auch nachvollziehen, dass keine weitere Oberstufe neben dem Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht und den Berufsbildenden Schulen in Bad Zwischenahn errichtet werde. Das Potential der Gymnasialkinder hätte man aus seiner Sicht bei einer IGS erhalten, da zurzeit auch viele Realschüler die Schule mit einem erweiterten Sekundarabschluss I verlassen würden. Entgegen den Ausführungen von AV Schlüter sieht er jedoch keine Vergleichbarkeit einer IGS in Bad Zwischenahn mit denen in Oldenburg. Leider habe sich bei den Anmeldezahlen für die Hauptschule Bad Zwischenahn nicht der gute Ruf ausgezeichnet und die Hauptschule sei in diesem Jahr einzügig gestartet. Er sehe jedoch, dass

das Ergebnis der Elternumfrage mit der hohen Beteiligung repräsentativ sei und werde das Elternvotum daher akzeptieren.

Auch AM G. Köster sieht in dem Ergebnis ein eindeutiges Votum. Er hätte jedoch den Standort Bad Zwischenahn für eine IGS, auch für den Landkreis Ammerland, als Ideal gefunden. Er werde die Errichtung einer IGS in Bad Zwischenahn jedoch nach diesem Ergebnis nicht weiter verfolgen.

Danach wird über die Beschlussempfehlung abgestimmt.

zu b) Antrag der CDU-Fraktion vom 24.08.2015 auf Einführung einer Oberschule ohne gymnasialem Zweig zum Schuljahresbeginn 2016/17

FBL Fischer erläutert die Beschlussvorlage. Zwischenzeitlich hätten sich die Schulvorstände der Hauptschule und Realschule Bad Zwischenahn für die Einführung einer Oberschule ohne gymnasialen Zweig in Bad Zwischenahn ausgesprochen. Die Mitteilungen sind als **Anlage 8** beigefügt. Des Weiteren weist er auf die Übergangsquoten der Bad Zwischenahner Schülerinnen und Schüler zum Jahrgang 5 in diesem Schuljahr. Für die Hauptschule wurde eine Übergangsquote von 7,1 %, für die Realschule von 33,3 % und für das Gymnasium von 59,6 % festgestellt. Die Abwanderungen zu den umliegenden Gemeinden (siehe Top 3.7), insbesondere zu den Oberschulen, würden die Hauptschule und Realschule in Bad Zwischenahn schwächen. Diese Abwanderungen, die nach dem Elternwillen zurzeit möglich seien, da die Gemeinde Bad Zwischenahn keine eigene Oberschule habe, würden mit der Errichtung einer Oberschule, die ebenfalls das Betreuungsangebot der anderen Oberschulen habe, verhindert werden. Auch hinsichtlich der Errichtung einer Oberschule ohne gymnasialen Zweig (Oberschulen in Wiefelstede und Westerstede haben ein gymnasiales Angebot), würde dies zu keinem Schulwechsel berechtigen. Die Nds. Landesschulbehörde hat uns schriftlich mitgeteilt, dass es sich bei dem gymnasialen Angebot einer Oberschule nicht um einen eigenen Bildungsgang der Schulform Oberschule handele, sondern ein bloßes Zusatzangebot sei, und dies nicht zu einem Schulwechsel berechtige.

Zum Konzept ergänzt er, dass nach der antragsfähigen Konzepterstellung, die aus 2012 vorliege (**Anlage 9**) und überarbeitet werden müsse, und Genehmigung der Oberschule eine Planungsgruppe, unter anderem mit Schulen und eventuell neuer Schulleitung, gebildet werde. Diese werde das endgültige Konzept der neuen Schule erstellen.

Schulleiterin Frau August von der Realschule Bad Zwischenahn erklärt zur Situation aus 2011, dass seinerzeit ein antragsfähiges Konzept für eine Oberschule ohne gymnasialen Zweig erstellt worden sei, da man nicht erst agieren wollte, wenn man reagieren müsse. Es sollte eine zukunftsfähiges Konzept erstellt werden. Heute sei es so, dass die Realschule mit drei Klassen im Jahrgang 5 gestartet sei, jedoch eine vierzügige 10. Klasse im letzten Schuljahr entlassen habe. Mit dem Wechsel von einer Vier- auf Dreizügigkeit bei der Realschule Bad Zwischenahn sei das Angebot der Schule gefährdet und es würden keine neuen Lehrkräfte zur Schule kommen, da die entsprechenden Stunden fehlen würden. Es könne sich dadurch ein Lehrerfachkräftemangel ergeben. Zurzeit habe die Realschule noch vier Profile (zwei sind erforderlich), diese seien jedoch mit dem Rückgang der Schülerzahlen gefährdet. Der Schulvorstand habe sich daher dafür ausgesprochen, eine Oberschule zusammen mit der Hauptschule Bad Zwischenahn, mit der zurzeit auch eng zusammengearbeitet werde, ohne gymnasialen Zweig zu errichten.

Schulleiter Herr Röben von der Hauptschule Bad Zwischenahn sieht ebenfalls, dass 2011 vorausschauend ein antragsfähiges Konzept für eine Oberschule ohne gymnasialen Zweig in Bad Zwischenahn erstellt worden sei. Durch die Einführung der Berufsstarterklassen und Sprachlernklassen seien die Schülerzahlen bei der Hauptschule Bad Zwischenahn gegenüber dem Vorjahr gleichbleibend, jedoch seien die Bedenken zur Zukunft wie bei der Real-

schule zu sehen. Eine Schule müsse attraktiv für Schülerinnen und Schüler sein und vielfältige Angebote und Projekte bieten. Die Hauptschule wünsche sich, nicht in die Situation zu geraten, nicht mehr handeln zu können und habe sich daher für die Errichtung einer Oberschule ohne gymnasialen Zweig im Schulvorstand für das Schuljahr 2016/17 ausgesprochen.

Schulleiter Herr Friedrich vom Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht berichtet ebenfalls, dass das GZE die Hauptschule und Realschule bei dem Vorhaben eine Oberschule ohne gymnasialen Zweig einzurichten, unterstützen werde. Die weiterführenden Schulen am Schulstandort Schulzentrum würden zurzeit gut zusammenarbeiten und es würde wöchentliche Treffen zwischen den Schulleitungen geben. Das Gymnasium Bad Zwischenahn könne sich gut vorstellen, auch mit einer Oberschule ohne gymnasialen Zweig am Standort Schulzentrum zusammenzuarbeiten.

Im Anschluss erläutert AM Frau Bruns den Antrag der CDU-Fraktion. Die Hauptschule Bad Zwischenahn sei einzügig und die Realschule dreizügig. Durch die Abwanderungen, insbesondere aus den Grundschuleinzugsbereichen Elmendorf/Aschhausen und Ofen, würde diese Schulen nicht mehr angewählt werden. Kein Handeln in der Entwicklung der Schullandschaft würde einen Stillstand bringen und es würde keine Perspektive für die Schulen geben. Es gelte, eine Beschulung der Bad Zwischenahner Schülerinnen und Schüler in Bad Zwischenahn anzustreben und die Abwanderungen zu vermeiden. Die CDU-Fraktion habe daher den Antrag gestellt, eine Oberschule ohne gymnasialen Zweig zum Schuljahr 2016/17 einzurichten. Hinsichtlich des Konzeptes könne dieses noch korrigiert bzw. zukünftig auch erweitert werden. Man solle jedoch zum nächsten Schuljahr starten.

Auf Anfrage von AM Köster berichtet Schulleiter Herr Röben von der Hauptschule Bad Zwischenahn, dass die Hauptschule Bad Zwischenahn im ersten Anlauf nicht angewählt werde, es jedoch viele Rückläufe gebe. Mit der Errichtung einer Oberschule wäre die Binnendifferenzierung um zwei bis drei Jahre verlängert. Bei der Oberschule würde er die Berufsstarterklassen und Sprachlernklassen gerne einbinden. Das derzeitige Konzept aus 2012 sei kurz und knapp, da es ein antragsfähiges Konzept sei. Eine Planungsgruppe müsse die Feinarbeit/Weiterentwicklung leisten und dem aktuellen Angebot der derzeitigen Schulen anpassen (Profile Realschule, Berufsorientierung usw.).

AM H. Dierks analysiert, dass eine IGS in Bad Zwischenahn nicht gewünscht sei und es aufgrund der sinkenden Schülerzahlen in unseren weiterführenden Schulen und der Abwanderungen nur die Errichtung einer Oberschule übrig bliebe. Die SPD-Fraktion werde sich dem nicht verschließen, würde jedoch eine Oberschule mit gymnasialem Zweig sinnhafter finden. Die Schulvorstände der Hauptschule und der Realschule Bad Zwischenahn halten einen gymnasialen Zweig jedoch zurzeit nicht für sinnvoll und halten daher an dem Konzept von 2012 zur Errichtung einer Oberschule ohne gymnasialem Zweig fest. In diesem antragsfähigen Konzept sei aufgeführt, dass in regelmäßigen Abständen überprüft werden solle, ob ein gymnasiales Angebot realisiert werden könnte. Dies bitte er auch tatsächlich in zwei Jahren zur überprüfen. Des Weiteren wäre es wünschenswert, die Eltern auch bei dieser Entscheidung mit einzubeziehen. Eine angemessene Form einer Elternbeteiligung könne das Votum zur Oberschule ohne gymnasialen Schulzweig und teilgebundene Ganztagschule von den Schulelternräten der Hauptschule, Realschule, Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht und der Grundschulen sein. Unter der Voraussetzung, dass in regelmäßigen Abständen die Realisierung eines gymnasialen Angebotes an einer Oberschule in Bad Zwischenahn geprüft werde und die genannte Elternbeteiligung in Form des Votums aus den Schulelternräten erfolge, könne die SPD-Fraktion dem Antrag auf Errichtung einer Oberschule ohne gymnasialen Zweig zum Schuljahr 2016/17 mittragen.

Elternvertreterin Frau C. Lüttmann berichtet aus der Sitzung des Gemeindeelternrates vom 15. September 2015. Der Gemeindeelternrat würde die Errichtung einer Oberschule ohne gymnasialen Zweig positiv sehen, würde jedoch am Konzept mitarbeiten wollen. Auch der Gemeindeelternrat halte eine Überprüfung der Erweiterung um einen gymnasialen Zweig für sinnvoll und weise darauf hin, dass die Bad Zwischenahn Schüler in Bad Zwischenahn beschult werden sollten. Es gebe ein positives Votum vom Gemeindeelternrat zur Oberschule.

Patrick Linnemann als Vertreter der Schulleiterkonferenz berichtet aus dem Kooperationsverbund der Grundschulen, die den Antrag der CDU-Fraktion unterstützen. Es würde sich hierbei um ein richtiges Konzept für Bad Zwischenahn handeln.

Auch Lehrervertreterin Frau Ovie berichtet, dass die Lehrer in den Schulvorständen diskutiert haben und sich eine Oberschule ohne gymnasialen Zweig auf Grundlage des Konzeptes wünschen.

AM Deeken sieht ebenfalls, dass dem Antrag der CDU-Fraktion gefolgt werden sollte, da der Willen der Lehrer respektiert werden sollte.

AV Schlüter wird persönlich ohne klares Elternvotum keine Zustimmung zur Oberschule in Bad Zwischenahn geben und sieht keine Attraktivität in einer Oberschule ohne gymnasialen Zweig. Das Fordern und Fördern würde ohne die Einrichtung eines gymnasialen Zweiges (Z-Kurse) zu kurz kommen. Im Anschluss erläutert er das Konzept der Oberschule Westerstede, die über ein gymnasiales Zusatzangebot verfügt. Dieses Konzept halte er für konkret und wünsche es sich auch für Bad Zwischenahn.

AM Frau Beate Lüttmann sieht, dass die Schüler nur so gut sein können wie die Lehrer. Die Hauptschule und Realschule Bad Zwischenahn hätten hervorragende Lehrer, die auch während der Schwierigkeiten der Pubertät gute Arbeit leisten würden. Sie wünsche sich für die Kinder mehr Freiräume, in denen die zeitliche Gestaltung nicht nur aus Schule und Hausaufgaben bestehen würden.

BM Dr. Schilling sieht sich mit dem Vorschlag von AM H. Dierks auf einem guten Weg. Auch im Hinblick darauf, dass der gymnasiale Zweig nicht von allen Seiten ausgeschlossen sei, sondern regelmäßig überprüft werde. Man solle der neuen Oberschule Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten geben und zu gegebener Zeit in den Schulvorständen und dem Schulausschuss über den gymnasialen Zweig wieder diskutieren. Nach einer weiteren Diskussion über das antragsfähige Konzept und dem gewünschten Elternvotum wird der Antrag der CDU-Fraktion von AM H. Dierks hinsichtlich der Elternbeteiligung ergänzt und es wird abgestimmt.

Die Ausschussmitglieder einigen sich darauf, dass 2018, zwei Jahre nach der Errichtung der Oberschule, erstmalig die Realisierung eines gymnasialen Angebotes laut Konzept überprüft werden sollte.

Beschlussvorschlag:

- a) Aufgrund des Befragungsergebnisses wird die Errichtung einer IGS in Bad Zwischenahn nicht weiter verfolgt.
- b) Zum Schuljahr 2016/17 wird eine Oberschule ohne gymnasialen Zweig in Bad Zwischenahn errichtet.

Die bisher eigenständigen Schulen Hauptschule Bad Zwischenahn und Realschule Bad Zwischenahn werden durch diese neue Oberschule ersetzt.

Die Gemeinde Bad Zwischenahn wird die erforderlichen Anträge auf Errichtung einer Oberschule stellen. Grundlage ist das aus dem Jahr 2012 vorliegende Konzept, das unter Einbeziehung der Elternvertreter/innen zu überarbeiten ist.

Die Errichtung wird ausgeführt, wenn die Schulelternräte der Hauptschule Bad Zwischenahn, Realschule Bad Zwischenahn, Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht und der Grundschulen sich mehrheitlich dafür aussprechen.

Abstimmungsergebnis:

Zu a) einstimmig

Zu b) Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 1
Stimmenthaltungen: 0

- 40 -

5 Antrag der SPD-Fraktion vom 31.08.2014
hier: Förderung des Übergangs Schule/Beruf
Vorlage: BV/2015/019

AL Frau Wagenaar erläutert die Beschlussvorlage.

Im Anschluss erklärt AM Dierks die Beweggründe für den Antrag der SPD-Fraktion zur Förderung des Übergangs Schule/Beruf anhand einer Powerpoint-Präsentation. Der Antrag habe zwei Beweggründe, zum einem Stärkung des Wirtschaftsstandortes Bad Zwischenahn durch eine kommunale Fachkräfteinitiative und zum anderen die Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler der Hauptschule, Realschule und des Gymnasiums Bad Zwischenahn. Er könne sich ein „Zwischenahner Modell“ vorstellen, mit folgenden Eckdaten:

1. Bildung eines Netzwerkes aus Betrieben, der BBS, der Berufsagentur sowie des Jobcenters,
2. Koordination des Netzwerkes durch Frau Ratje für die Hauptschule, die Realschule und das Gymnasium,
3. Entwicklung konkreter Maßnahmen (z. B. Zwischenahner Berufsmesse, branchenbezogene Lösungen etc.),
4. Probephase für zwei Jahre,
5. Aufstockung der Stunden für Frau Ratje um 10 Stunden,
6. Finanzierung über den Erlös Grundstück an Bau ABC.

Ziel dieses Modells sei es, den Übergang Schule/Beruf/Berufsorientierung zu fördern (auch am Gymnasium), den Fachkräftemangel zu bekämpfen, den Wirtschaftsstandort Bad Zwischenahn zu stärken, die Vernetzung/Kooperation zwischen Schulen und Wirtschaft zu intensivieren, junge Menschen zu binden, Abwanderungen zu verhindern und auf den demografischen Wandel reagieren.

AM Dierks ergänzt, dass er die Vorbereitung und Durchführung der Jugendforen aus dem ursprünglichen Antrag herausnehme.

BM Dr. Schilling berichtet, dass es auch in der Wirtschaft Bemühungen gebe, die Ausbildungsplätze zu besetzen (z. B. ILEK Baumschulwirtschaft). Der Bezug zu der Wirtschaft z. B. über verschiedene Praktika in verschiedenen Bereichen sei sehr wichtig, um auch die Abbrecherzahl bei der Berufsausbildung/Studium zu minimieren. Entscheidendes Kriterium bei diesem Zwischenahner Modell sei das Personal, das sich intensiv einbringen und das Projekt begleiten müsse. Eine direkte Unterstützung der Schüler und Schulen sei wichtig.

AM Köster wird den Antrag unterstützen, jedoch nicht vor dem Hintergrund, dass die Wirtschaftsbetriebe unterstützt werden müssten, sondern um den Schülerinnen und Schülern beim Finden des richtigen Ausbildungsbetriebes zu unterstützen.

AM Frau Bruns sieht den Ansatz in der frühen Einbindung Schule/Arbeitsmarkt. Das Gymnasium, das auf das Studium vorbereiten solle und eigentlich keinen Auftrag für Berufsausbildung habe, solle mit einbezogen werden, da der Schulübergang von Klasse 4 zu 5 bereits bei 60 % der Schülerinnen und Schüler sei. Auch bei den Flüchtlingskindern sei gefragt, die Zurückhaltung abzubauen und Möglichkeiten für Ausbildungen zu geben. Die Thematik sei zwar auch Wirtschaftsförderung, aber auch für die Schülerinnen und Schüler würde dieses Programm viele Möglichkeiten bieten.

AV Schlüter berichtet von der ungewöhnlich hohen Zahl der Schulabbrecher im Rahmen der dualen Ausbildung. Hier bestehe Handlungsbedarf bereits in den Schulen, damit die Schülerinnen und Schüler sich über das breite Angebot der Ausbildungsmöglichkeiten informieren können. Eine Probezeit von 2 Jahren halte er für realisierbar.

Viel Werbung von außerhalb für die Ausbildungsplätze erhalte die Hauptschule Bad Zwischenahn, so Herr Schulleiter Röben. Hier würden unter anderem auch Coaching/Führerscheinfinanzierungen etc. mit angeboten. Heutzutage hätten die Schülerinnen und Schüler viele Möglichkeiten. Ein Netzwerk Schule/Arbeitswelt zu schaffen wäre aus präventiver Sicht für Schule/Gemeinde gut, auch um eine feste Bindung an Bad Zwischenahn zu erhalten. Die Hauptschule würde das Projekt unterstützen (s. auch Schreiben vom 2.6.2015 - Anlage 2 zur BV 2015/019).

Beschlussvorschlag:

Es wird ein „Zwischenahner Modell“ zur Bildung eines Netzwerkes zur Erarbeitung von Maßnahmen, die den Übergang von der Schule in den Beruf sowie eine engere Kooperation von Schule und Wirtschaft fördern, gebildet. Das Modell soll dazu beitragen, dass mehr junge Menschen nach dem Schulabschluss der Gemeinde Bad Zwischenahn verbunden bleiben. Es wird eine Probephase von zwei Jahre festgelegt.

Für die Koordination des Netzwerkes wird eine Stelle im Stellenplan mit 10 Stunden für zwei Jahre geschaffen.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	0
	Stimmenthaltungen:	1

6 Projekt "Soziale Gruppenarbeit" an der Hauptschule Bad Zwischenahn
hier: Antrag auf Kostenübernahme
Vorlage: BV/2015/142

Beschlussvorschlag:

Die Fortführung des Projektes „Soziale Gruppenarbeit“ an der Hauptschule Bad Zwischenahn wird begrüßt und finanziell mit 2.000 € pro Schuljahr unterstützt. Im Haushalt 2015 sind 1.000 € überplanmäßig bereitzustellen. Zum Haushalt 2016 sowie in der Finanzplanung sind jeweils 2.000 € zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 40 -

7 Anfragen und Hinweise

7.1 Inklusion

AM Dierks berichtet, dass es jetzt Regelungen im Rahmen des Konnexitätsprinzipes vom Land hinsichtlich der Kosten der Inklusion gebe und bittet um den aktuellen Sachstand.

Anmerkung der Protokollführerin:

Der Städte- und Gemeindebund hat mit Rundschreiben vom 23.9.2015 (Nr.173/2015) mitgeteilt, dass am 22.9.2015 eine „offizielle“ Vereinbarung zwischen der Nds. Landesregierung und den kommunalen Spitzenverbänden zur Erstattung der Kosten wegen der Einführung der inklusiven Schulen unterzeichnet wurde. Danach erhält die Gemeinde eine pauschalierte Zahlung auf Basis der Schülerzahlen. Eine Mitteilung über die Höhe liege noch nicht vor.

-40-

7.2 Bolzplatz auf dem ehemaligen Tankstellengelände
hier: Müll

AM Deeken berichtet, dass regelmäßig eine Fußballgruppe den Bolzplatz auf dem ehemaligen Tankstellengelände am Reihdamm nachmittags nutze und erheblichen Müll hinterlasse.

FBL Fischer wird den Hinweis an das Gebäudemanagement weiterleiten.

-40-

8 Einwohnerfragestunde

8.1 Beschluss zur Oberschule in Bad Zwischenahn

Der Einwohner Herr Eilers hält den heute gefassten Beschluss zur Errichtung einer Oberschule für merkwürdig. Über die Errichtung einer IGS, wo er auch Gegner war, wurde bei den Eltern abgestimmt und bei der Oberschule werde keine Elternbefragung durchgeführt. Er habe über das soziale Netzwerk Facebook von der heutigen Sitzung erfahren und erstmals von der Oberschule gehört. Er würde sich wünschen, dass auch die Eltern bei der Errichtung einer Oberschule direkt gefragt werden würden und nicht die Errichtung einfach beschlossen werde.

- 40 -

8.2 Sprachunterricht für Flüchtlinge

Einwohner Herr Hubert würde sich mehr Möglichkeiten für Sprachunterricht bei den Flüchtlingen in der Gemeinde Bad Zwischenahn wünschen. Bisher seien ihm zwei Kurse bekannt, die durchgeführt worden seien. Dazu werde ein freiwilliger Unterricht im Alten Kurhaus, geleitet und organisiert von Frau Stedler angeboten. Er würde sich mehr Unterstützung von der Gemeinde, auch hinsichtlich des abgeschafften Kilometergeldes, wünschen.

BM Dr. Schilling erklärt, dass die Gemeinde und der Landkreis Sprachunterricht anbieten würden. Dazu seien bei der Hauptschule Bad Zwischenahn und der Grundschule Rostrup jeweils zwei Sprachlernklassen eingerichtet worden.

FBL Fischer ergänzt, dass in Abstimmung mit den Integrationslotsen vereinbart wurde, den Betreuungszeitraum einer Familie auf drei Monate, in Einzelfällen auch darüber hinaus, zu begrenzen. Herr Hubert als Integrationslotse habe bisher alle eingereichten Kosten erstattet bekommen. Zu den Sprachkursen erläutert er, dass jetzt auch eine Vereinbarung mit der LEB bestehe, Sprachkurse anzubieten. Parallel dazu würde Frau Stedler mit weiteren Ehrenamtlichen Deutschkurse für Flüchtlinge, direkt nach Ankunft in Bad Zwischenahn anbieten. Zurzeit würde die Finanzierung dieser Kurse über die Gemeinde/den Landkreis laufen. Der Bund bzw. das Land habe bisher keine Förderprogramme für solche Kurse entwickelt. Dieses sei jedoch im Gespräch.

Auf Nachfrage von Herrn Hubert berichtet Herr Röben, dass die beiden Sprachlernklassen in der Hauptschule Bad Zwischenahn ausgelastet seien und es eine Warteliste von 45 Flüchtlingen für das ganze Ammerland gebe. Es bestehen zurzeit konkrete Planungen in Rastede ebenfalls eine Sprachlernklasse einzurichten. Dazu berichtet AV Schlüter, dass auch in der BBS Ammerland Sprachlernklassen bestehen.

- 40/50 -

AV Schlüter schließt die Sitzung.

Schlüter
Ausschussvorsitzender

Fischer
Fachbereichsleiter

Bentjen
Protokollführerin